

# Pomona.

## Allgemeine deutsche Zeitschrift

für den  
gesamten Obst- und Weinbau.

Herausgegeben

im Vereine praktischer Pomologen von Friedr. Jak. Dochnahl.

Alle 14 Tage erscheint 1 Doppelnummer; 50 Nummern bilden einen Jahrgang. Preis 1 fl. 48 kr. rhein. oder 1 Rthlr. Pr. Cour. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postvereinsanstalten an. Auch sendet die Verlagshandlung bei portofreier Einsendung des Betrages jedes Blatt nach dem In- und Auslande franco unter Kreuzband direkt zu. Passende Anzeigen werden aufgenommen und die gespaltene Petitzeile zu 3 kr. oder 1 Sgr. berechnet.

Nr. 7 & 8. Wachendorf bei Radolzburg, 14. Febr. 1857.

### Die Hegung der Meisen zur Insektenvertilgung.

Unter allen Vögeln ist die Meise am nützlichsten für die Obstbäume. Mit einer Emsigkeit, die keinem anderen Vogel eigen ist, sucht sie alle Larven, Eier etc. der Insekten auf, welche ihr zur Nahrung dienen.

Die Vorsehung hat väterlich gesorgt, daß diese nützlichen Thiere in größerer Anzahl sich vermehren, wie andere, und daß dieses Geschlecht viele Arten von gleicher Emsigkeit und Nahrung in sich vereinigt.

Die Schonung der Meisen wird bereits von vielen Obstfreunden befürwortet, und in letzterer Zeit hat man von Berlin aus vorgeschlagen, diese Vögel durch Brütkekästen in den Obstgärten selbst zu unterhalten. Auch sorgen Viele, die Meisen durch freie Fütterung in den Obstgärten zu fesseln.

Das Hegen der Meisen durch Brütkekästen ist sehr empfehlenswerth, zudem die hohlen Bäume in den Wäldern, welche früher zum Nisten gedient haben, immer seltener werden.

Von geringerem Erfolge ist die Fütterung; denn die Meise hat das Eigene, gleich einem Diebe, wo sie genascht, die Stelle sogleich wieder zu verlassen; sie frist nicht wie andere Vögel, sondern stiehlt ein Korn um das andere und geht dann weiter.

Den größten Nutzen leisten sie während des Winters, weil

alle Obstbäume entblättert, die Puppen und Eier eher aufzufinden und der Vertilger in dieser Jahreszeit lieber und weiter wandert.

Wegen ihrer größeren Anzahl und ihrer vereinten Wanderschaft werden in vielen Orten, namentlich Süddeutschlands, auch die Meisen während dieser Jahreszeit am Meisten gefangen. Das ist sündlich und sollte streng verboten werden.

Dieses Einfangen hat aber andererseits wieder einen Nutzen gebracht, da es die Mittel an die Hand gibt, die Meisen herbeizulocken.

Da dieses Verfahren noch nicht bekannt sein dürfte, so soll es als neues Mittel zur Hezung dieser den Obstbäumen so sehr nützlichen Thiere hier besprochen werden.

Man fängt die Meisen gewöhnlich mit einem Kloben, einer Maschine, gleich einem Gewehre aus Holz, welches, der Länge nach gespalten, unten durch ein Tuch gehalten wird, damit sich die Seitentheile oben  $\frac{1}{2}$  bis 1 Zoll auseinander legen, so daß mit Hilfe einer Schnur, welche rechts und links am Schafte von vorn bis hinten durchgezogen, die beiden Theile zusammengezogen werden können, sowie der Vogel darauf sitzt, wodurch er an seinen Beinen festgehalten und gefangen ist. Um die Meisen herbeizuziehen, wird eine Hütte von fichtenen Nestern erbaut, der Kloben zu einer Oeffnung ausgestellt und unten ein Käfig mit einer weißbackigen Meise, welche bekanntlich alle in der Umgegend befindlichen Meisen jeder Art herbeiruft, als Lockvogel beigehängt.